

# DER STEILE WEG ZUM HIMMEL

*Der wildromantische, ultrasteile Berglauf von der Riviera ins Verzasca Tal fordert die Teilnehmer mit über 2000 Höhenmetern. Er bietet aber auch eine urtümliche und faszinierende Möglichkeit, das Tessin einmal anders kennenzulernen.*

TEXT: CAROLINE DOKA  
FOTOS: RÉMY STEINEGGER

Es gibt viele schöne Bergläufe in der Schweiz, aber nur ein Sky Race, das auf seiner ganzen Strecke in der Schweiz verläuft: das Sky Race Lodrino–Lavertezzo im Tessin. Bei vielen dieser Läufe hat man wie bei Ticino Sky Race wegen der Steilheit des Aufstiegs tatsächlich das Gefühl, zum Himmel hochzusteigen. Doch nur Lodrino–Lavertezzo darf sich offiziell Sky Race nennen, da es die Kriterien der internationalen Sky Race-Serie erfüllt: Start und Ziel liegen in einer Talsohle, die Steigung beträgt über 2000 Meter.

Vermutlich sind die Namen der Start- und Zielorte des Ticino Sky Race vielen Deutschschweizern kein Begriff; dafür sind die Täler, in denen die beiden Orte liegen, umso bekannter: Gestartet wird in Lodrino in der Riviera, in der Nähe von Biasca, auf einer Höhe von 262 m ü. M. Das Ziel liegt im Nachbartal, nämlich in Lavertezzo im Verzasca-Tal auf 536 m ü. M. Die Strecke über den Pass, die «Forcarella di Lodrino» beträgt 21 km, führt satte 2190 m bergauf und 1860 m bergab.

#### Tessiner Berglauf-Familie

Rund 200 Eingeschworene treffen sich jedes Jahr zum Sky Race im Tessin. Die meisten sind Tessiner, eine Handvoll Berglauf-fans aus der Deutschschweiz, ein paar Läufer aus Deutschland, ein paar Eingefleischte aus Italien, wo es mehrere Sky Race gibt. Wer den Abstieg scheut und die Gelenke schonen will, wählt die Variante «Lodrino-Forcarella» mit Ziel auf dem höchsten Punkt (11,5 km–2233 m.ü.M.). Wer beschaulich unterwegs sein will, meldet sich bei der Kategorie «Popolari» an und nimmt sich den ganzen Tag Zeit für die 21 km nach Lavertezzo.

Nach einem Kilometer auf Asphalt durch den alten Dorfkern von Lodrino werden bereits die ersten Höhenmeter gesammelt. Steil geht es auf schmalen Wanderwegen bergan, kaum, dass man seinen Rhythmus findet: Im Zickzack geht es den waldigen Hang hinauf, Steine, Wurzeln, mal über Naturstufen, mal über einen Bach. Vorbei an malerischen kleinen Alpen, wo man von den begeisterten Bewohnern gefeiert wird. In Laguna bei der ersten Verpflegungsstation sogar vom Bürgermeister Carmelo Mazza von Lodrino persönlich, der die Läufer bei seiner Alphütte mit Getränken versorgt. Auch die nächste Alp trägt einen wunderschönen Namen, Alva heisst sie, und hier geniesst man nach einer langen Waldpassage von einer hübschen Wiese aus zum ersten Mal den Weitblick ins Tal hinunter nach Lodrino.

#### Auf inoffiziellen Wegen

Hier verlässt das Sky Race die Riviera und biegt in ein kleines Seitental ein, das Valle di Lodrino. Ein enges Tal mit imposanten Steilhängen, denen der Weg in stetem Auf und Ab während ein paar Kilometern

folgt und schliesslich auf 1900 m ü. M. die Alpe Negheisc erreicht, die letzte Verpflegungsstelle des Aufstiegs vor dem Pass. Den Durst löscht man am Brunnen mit frischem Bergwasser oder am Verpflegungs-posten mit isotonischen Getränken.

Der Wanderweg würde von hier aus – im Valle di Lodrino bleibend – in einem Bogen auf der gegenüberliegenden Talseite zurück nach Lodrino führen. Aber das Sky Race verlässt das Valle di Lodrino und führt darum hinauf auf die Passhöhe, obwohl kein Wanderweg das so vorsieht. Eine offizielle Verbindung zwischen den beiden Tälern für Wanderer gibt es (noch) nicht.

#### Alljährliche Handarbeit

Eigens fürs Sky Race haben die Organisatoren darum Stufen in die steile Wiese hinauf zur Passhöhe geschlagen, die so etwas wie einen Weg ergeben. «Aber jedes Jahr müssen wir den Weg von Neuem wiederherstellen, weil er mit den Monaten wieder zuwächst», sagt Andrea Cairoli, Gründer und Streckenverantwortlicher des Sky Race. «Es wäre toll, wenn die beiden Täler sich zum Bau eines Wanderwegs entschliessen würden, der die beiden Täler verbindet.» Bis es so weit ist, macht sich Cairoli zusammen mit dem OK-Präsidenten Ean Barelli Jahr für Jahr zu Fuss mit Motorsäge und Hacke auf, die Stufen in den 300 m langen Anstieg bis zum Pass zu schlagen. Auch sichern sie die Strecke alle Jahre wieder mit Seilen an den kritischen Stellen. Und nach dem Rennen wird alles wieder entfernt, um keine Spuren zu hinterlassen. Eine mühselige Sache, an der man erkennt, wie viel Begeisterung die beiden OK-Mitglieder für ihr Sky Race haben.





### 6. Skyrace Lodrino-Lavertezzo TESSINER HÖHENFLÜGE

WANN: Sonntag, 3. Juni 2012

**STRECKEN:**

- Von Lodrino nach Lavertezzo: 21 km, 2190 Hm+, 1860 Hm-
- Plauschlauf Traversata Popolare, ebenfalls von Lodrino nach Lavertezzo, aber mit früherem Start (ab 05:45 morgens), und gemütlicherem Tempo.
- Von Lodrino nach Forcarello, 11,5 km, 2200 Hm. Oben angekommen müssen die Teilnehmer selbstständig gemütlich nach Lavertezzo wandern.

**AUSKÜNFTE/INFOS ZUM RENNEN:**

Andrea Cairoli, +41 (0)79 444 13 40, skyrace@lodrino-lavertezzo.ch, www.lodrino-lavertezzo.ch

**INFORMATION ZU UNTERKÜNFTEN:**

- Tourist Office Tenero e Valle Verzasca, +41 (0)91 745 16 61, info@tenero-tourism.ch, www.tenero-tourism.ch
- Ente Turistico Biasca e Riviera, +41 (0)91 862 32 27, www.biascatourismo.ch



Das Sky Race bietet die Möglichkeit, das Tessin von seiner unbekannteren Seite her kennenzulernen.



gilt. Die letzten Finisher erreichen nach rund fünf Stunden Laufzeit das Ziel. Volksfestatmosphäre erwartet die Läuferinnen und Läufer, die aus der Abgeschiedenheit der hochalpinen Bergwelt kommen. Folkloristische Musik, feines Essen und wer will, kann sich bei einem Bad in der Verzasca entspannen, dort, wo die bekannte Steinbrücke in zwei grossen Bogen sich über den Bach spannt. Dermassen erfrischt bringt der Shuttle die Finisher nach der Preisverleihung zurück nach Lodrino, wo sie am Morgen zum Sky Race gestartet sind.

Das Besondere am Sky Race ist nicht nur seine imposante Höhendifferenz und Steilheit. Sky Race-Gründer Andrea Cairoli charakterisiert seinen Berglauf wie folgt: «Das Sky Race ist nicht nur vom Sportlichen her anspruchsvoll und interessant, sondern auch vom Naturerlebnis her eine Möglichkeit, eine unbekanntere Ecke des Tessins kennenzulernen. Sie ist landschaftlich wild, ursprünglich und überhaupt nicht touristisch. Für uns Organisatoren bedeutet dies, dass wir nirgends mit dem Auto an die Strecke fahren können, wir müssen alles mit dem Heli oder zu Fuss hinbringen.» Man spürt, sie tun das gerne. **F**

**CAROLINE DOKA** ist freischaffende Journalistin in Basel mit eigener Agentur für Projekte in Sport und Kultur. Am liebsten ist die Ausdauersportlerin mit dem Rennvelo, dem Bike oder laufend zu Fuss unterwegs. [www.carolinedoka.ch](http://www.carolinedoka.ch)



## 110

### Kniffliger Downhill

Auf diesen letzten steilen Metern zum panoramareichen Zwischenziel, dem Passübergang Forcarella di Lodrino, mit 2200 m ü. M. der höchste Punkt des Sky Race, gehen auch die Spitzenläufer im Schrittempo. Von hier aus geniesst man eine fantastische Aussicht über das ganze Valle di Lodrino zum Pizzo di Claro, Adula, auf das Val Pincascia und bei schönem Wetter bis zum Monte Rosa. Hier oben empfangen ein Verpflegungsteam und ein paar Fans begeistert die Läufer, die nun den Abstieg in Angriff nehmen, sowie die Finisher der Halbdistanz, die hier oben mit einem würdigen Ziel endet. Letztere sind aber nur wenige, da auch sie wieder zu Fuss ins Tal steigen müssen.

Wer denkt, dass nun der leichte Teil des Rennens beginnt, täuscht sich. Die ersten 250 m des Abstiegs folgen einem blau markierten Wanderweg, das heisst, dass es hier keinen wirklichen Weg gibt. «Es ist eine Geröllhalde mit Felsbrocken», sagt Cristina Malet vom OK des Sky Race. «Man muss hier nahezu eine Bergeiss sein, um das

zu meistern. Aber erstaunlicherweise gibt es Läufer, die wieseln hier nur so drüber.»

Schliesslich mündet der blaue in einen rot-weissen Wanderweg, der kurz vor der Alpe Fumegna auf 1810 mü.M. eine Variante wählt, die weniger abschüssig ist. Mit der Alpe Corte di Mezzo ist eine letzte Alp oberhalb der Baumgrenze erreicht. Danach taucht man in einen schattigen Kastanienwald ein und kann die Beine auf einem schönen Kies-Wanderweg laufen lassen. Einmal noch heisst es achtgeben, balanciert man auf Steinen über einen rauschenden Bach. Dann erreicht man die letzte grosse Alp, Alp Pincascia. Ein kurzer Gegenanstieg mit ein paar Treppenstufen, dann hinaus aus dem Wald zum Dorfrand von Lavertezzo. Die letzten Meter des Sky Race führen durch die engen Gässchen des hübschen Tessinerdörfchens, über eine Treppe hinunter auf den Kirchplatz ins Ziel.

### Cooldown in der Verzasca

2:43 Stunden beträgt der Rekord des Italiens Dennis Brunod, den es zu schlagen

## Die Orientierungslauf-Stafette vom Bodensee an den Genfersee



Samstag, 5. Mai - Samstag, 19. Mai 2012

OL-Veranstaltungen für jedermann an allen Etappenorten: Kreuzlingen (5.5.) - Wil (6.5.) - Winterthur (6.5.) - Zürich (7.5.) - Källiken (8.5.) - Zofingen (9.5.) - Herzogenbuchsee (10.5.) - Solothurn (11.5.) - Burgdorf (12.5.) - Bern (13.5.) - Aarberg (14.5.) - Murten (15.5.) - Fribourg (16.5.) - Bulle (17.5.) - Vevey (18.5.) - Lausanne (19.5.)

Weitere Informationen auf [www.lac-o-lac.ch](http://www.lac-o-lac.ch)

swissalpine® davos 28 July 2012

swissalpine.ch more than a race

SALOMON SPORTIX tuffli events graubünden DAVOS KLOSTERS MIGROS

ALPIN ATHLON ENGADIN ST. MORITZ graubünden

**YOU CAN GET IT!**  
SAMSTAG 21. JULI 2012

» DAS HÖCHSTGELEGENE ZIEL EUROPAS AUF 3'303 M.Ü.M.  
» ALS SINGLE, COUPLE, «TEAM OF THREE» ODER «TEAM OF FIVE»

ALPINATHLON.CH

tuffli events TOP OF ENGADIN Corvatsch 3303

Fontrésina Samedan Silvaplana St. Moritz Engadin St. Moritz

BEYOND THE LIMIT

graubünden

T 201	201.1 Kilometer + 10'750 m / - 11'975 m
T 141	135.8 Kilometer + 7'930 m / - 9'155 m
T 71	66.3 Kilometer + 4'830 m / - 4'830 m
T 21	24.9 Kilometer + 1'860 m / - 3'020 m

06.-08. JULI 2012

PONTRESINA - ST. MORITZ - BERGÜN  
SAVOGNIN - LENZERHEIDE - AROSA - CHUR  
**IRONTRAIL.CH**

Chur Arosa Lenzerheide Savognin Bergün Filisur St. Moritz Fontrésina Engadin St. Moritz

GRAND HOTEL RINCHENSA MAMMUT tuffli events MIGROS

FOTOGRAF ROBERT BÖSCH